Einleitung

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **47 (1986)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

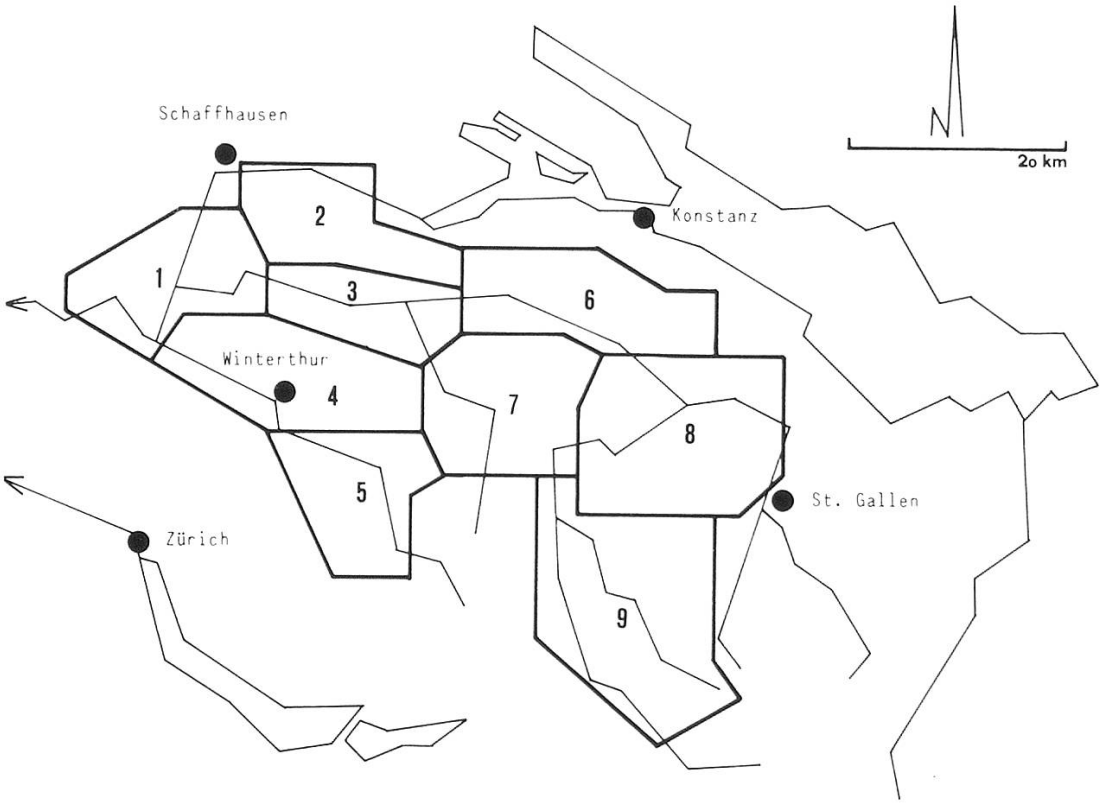
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

1. Einleitung

Seit Mitte der siebziger Jahre besteht am Geographischen Institut der Universität Zürich das Projekt «Geomorphologische Karte der Nordostschweiz». Im Rahmen dieses Projektes entstanden bereits mehrere Diplomarbeiten und Dissertationen (vgl. Abb. 1). Meine im Herbst 1979 abgeschlossene Diplomarbeit füllte die Lücke zwischen den Arbeitsgebieten von *O. Keller* 1973 (Neckertal, Unt. Toggenburg) und *A. Eggler* 1976 (mittleres Thurtal). Sie umfasst somit ein Gebiet von zirka 220 km², das geomorphologisch kartiert und beschrieben wurde.
Seither ist das Projekt noch durch zwei weitere Diplomarbeiten ergänzt worden: *Bolz* (Raum Wil) und *Bosshard* (mittleres Tösstal), beide 1984. Bearbeitungslücken bestehen z. Z. vor allem noch im engeren Bodenseegebiet und im Rheintal zwischen Stein am Rhein und Schaffhausen.
Ziel der vorliegenden Dissertation ist es, die geomorphologischen Befunde mit quartärgeologischen zu ergänzen, also im eigentlichen Sinn des Wortes mehr in die «Tiefe» zu gehen und auf diese Weise die quartäre Landschaftsgeschichte der Region Bischofszell so weit als möglich zu rekonstruieren.
Hierzu war es nötig, u. a. mit Hilfe von Grobsedimentanalysen eine regionale Stratigraphie aufzubauen (vgl. Kap. 5.1.). Nach einem durch einen Auslandaufenthalt bedingten Arbeitsunterbruch mussten im Sommer 1981 zunächst einmal die Aufschlussaufnahmen ergänzt und Probenmaterial gesammelt werden. Die Probenentnahme beschränkte sich nicht nur auf das engere Untersuchungsgebiet. Zum Vergleich wurde z. T. auch Material aus benachbar-

Abb. 1: Projektgebiet «Geomorphologische Kartierung NE-Schweiz».



1 W. A. Keller	4 U. Käser	7 St. Bolz
2 U. Knecht	5 D. Bosshard	8 R. Hipp
3 A. Weber	6 A. Eggler	9 O. Keller

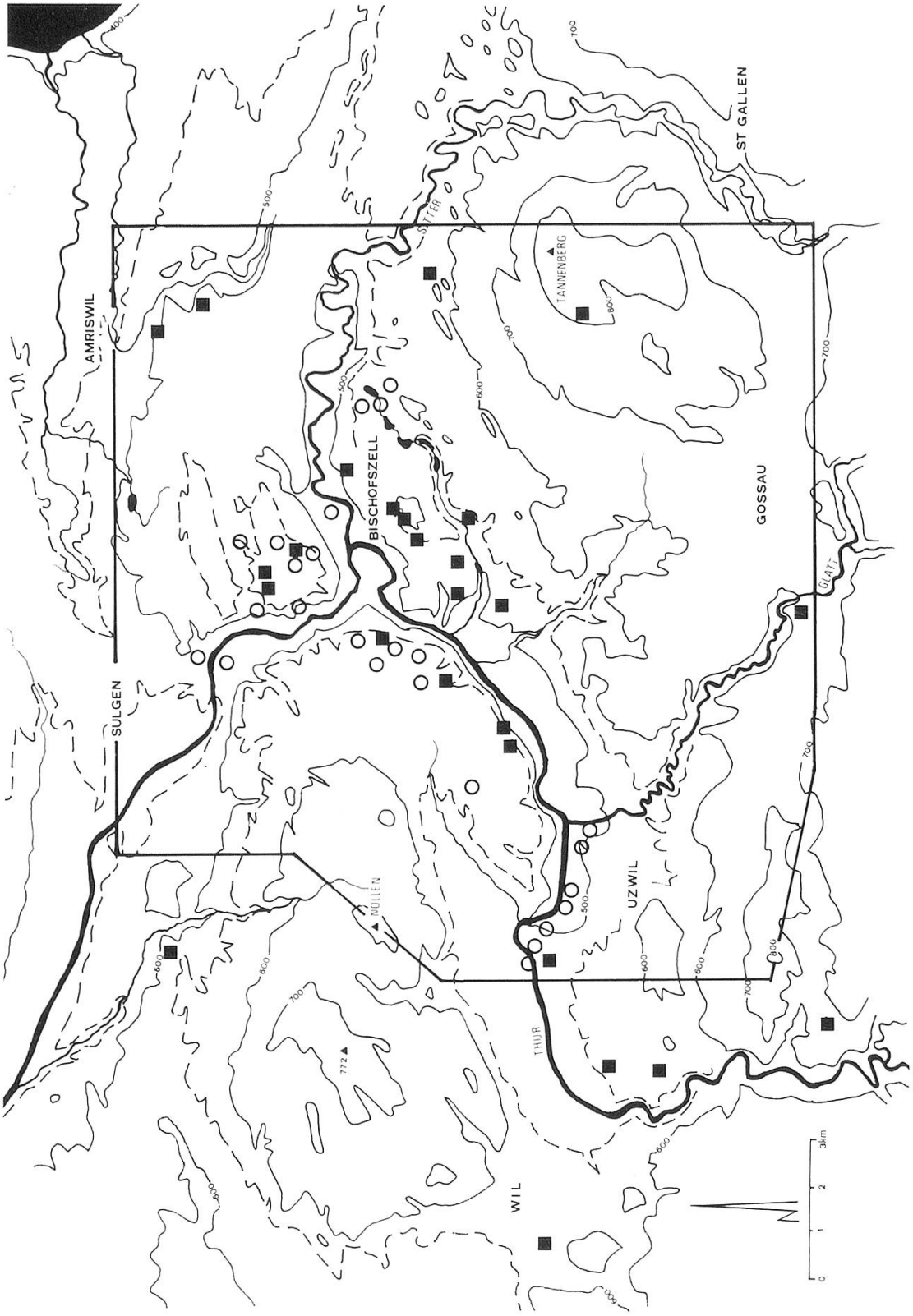


Abb. 2: — Abgrenzung des Arbeitsgebietes, Lage der Aufschlüsse (■) und Bohrungen (○).

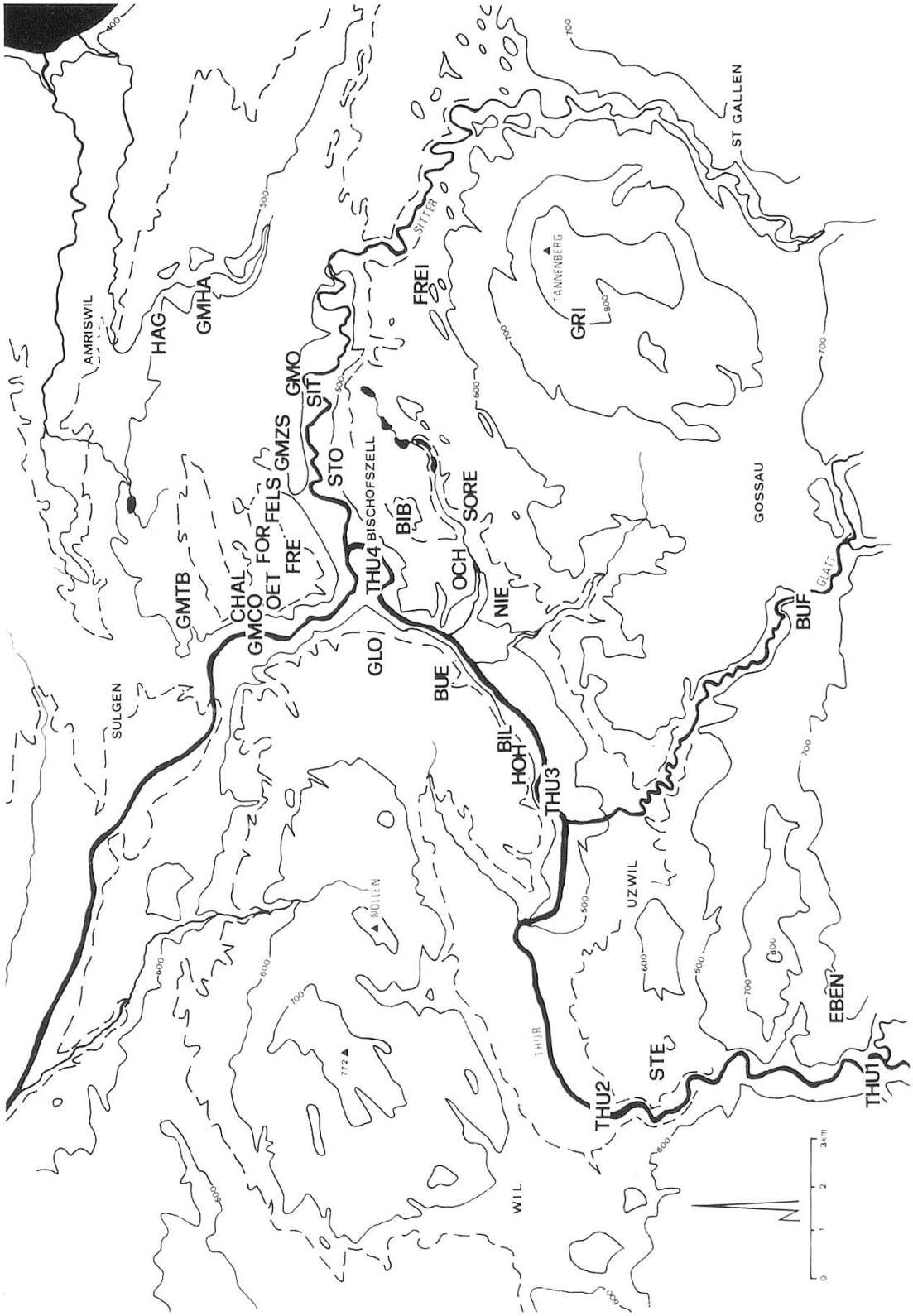


Abb. 3: Grobsedimentanalyse: Herkunft der Proben (Probencode vgl. Tab. 1, Anhang).

ten Regionen verwendet (vgl. Abb. 2 und 3). Aufgrund der sich ständig ändernden Aufschlusslage mussten in den folgenden Jahren (zuletzt 1984) laufend neue Proben gesammelt und analysiert werden. Besonders wichtig war es auch, die Ergebnisse der im Arbeitsgebiet vorhandenen Bohrungen zusammenzustellen (vgl. Abb. 2), um damit die Aufschlussdaten zu ergänzen.

Die wichtigste frühere Arbeit zum Gebiet ist zweifelsohne die geologische Kartierung 1:25 000 von *Hofmann* 1973. Sie ist als Blatt 65 des Geologischen Atlasses der Schweiz erschienen und gibt ausführlich Aufschluss über Stratigraphie und Tektonik der Oberen Süsswassermolasse (Tertiär) des Raumes Bischofszell.

Im Rahmen von überregionalen Arbeiten zur Quartärgeologie und Geomorphologie haben sich auch noch mit dem Gebiet um Bischofszell befasst: *Früh* 1907, *Falkner* 1910, *Oertle* 1954, *Hantke* in mehreren Publikationen 1961, 1965, 1970 und 1980, *Müller* 1979 und 1982.

Gutzweiler 1900, *Falkner* und *Ludwig* 1904, *Geiger* 1948 und 1961, *Hofmann* 1957 und *Keller* 1981 griffen Detailprobleme aus dem Gebiet auf. Dabei wurde in erster Linie die stratigraphische Stellung verschiedener Schottervorkommen diskutiert (Deckenschotterproblem).